

TECHNISCHES MERKBLATT

SYSTEXX Silikatvlies

Anorganisches Glasvlies als Basismaterial für Silikatsysteme

Anwendungsbereich

Das Silikatvlies SYSTEXX Fleece Glass 225 Si ist ein vorpigmentiertes Glasvlies mit hohem **anorganischem Anteil $\geq 90\%$** . Die Glasfaserfilamente auf Basis von Silikatglas werden mit einer füllstoffreichen, natriumwasserglashaltigen Spezialbeschichtung veredelt, um bei minimalem organischem Anteil die bestmögliche Verarbeitbarkeit zu gewährleisten. Es ist deshalb der ideale Untergrund für Wände, die mit Silikatfarben beschichtet und perfekt glatt werden sollen.

Eigenschaften

SYSTEXX Glasvliese übertreffen herkömmliche Zellulosevliese in vielerlei Hinsicht: Sie sind nass wie trocken selbst im Freihandschnitt ohne „Rupfen“ gut zu schneiden, schrumpfen nicht und dehnen sich nicht aus.

Das Silikatvlies SYSTEXX Fleece Glass 225 Si ist gem. DIN EN 13501-1:2010 brandzertifiziert und erreicht die Klasse B-s1, d0 sowie aufgrund der hohen Qualität den Oeko-Tex Standard 100. Aufgrund sehr niedriger VOC-Emissionen erreicht das modern walls Silikatvlies die Klasse A+ "d'émissions dans l'air intérieur". Es ist rissarmierend und rissüberbrückend gegenüber Rissart A.1 der Klassifizierung im BFS-Merkblatt Nr. 19. Außerdem ist es **sehr wasserdampfdurchlässig (sd-Wert 0,01m)** sowie in Verbindung mit entsprechenden Beschichtungssystemen abrieb- und scheuerfest und desinfektions- und reinigungsmittelbeständig. Es ist schadstofffrei und für Allergiker geeignet. Das Silikatvlies SYSTEXX Fleece Glass 225 Si wird mit mineralischem Kleber verarbeitet; besonders geeignet ist SYSTEXX Active FireProtect Glue zum Auftrag auf allen **mineralischen, tragfähigen, glatten Untergründen im Innenbereich**.

Technische Daten / Rollenmaße

Siehe [Tabelle](#) im Anhang.

Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss trocken, sauber, glatt und tragfähig sein. Alte Wandbeläge und nicht tragfähige Beschichtungen entfernen. Tragfähige raue/unebene Untergründe glätten; Risse/Löcher mit Spachtelmasse ausgleichen. Der Untergrund ist so vorzubereiten, dass kleinste Unebenheiten, wie z. B. Sandkörner, Kornanhäufungen etc. vermieden werden. Bearbeitungsspuren dürfen max. 1 mm Breite und Höhe aufweisen. Hierfür, falls erforderlich, die Oberfläche mittels eines Glättputzes oder in einem Glättgang großflächig überarbeiten – Herstellerangaben zur Spachtelmasse insbesondere hinsichtlich Grundierungen beachten. Ungespachtelte, saugende Untergründe sollten mit geeigneten Grundierungen vorbehandelt werden. Schimmel- bzw. Pilzbefall entfernen und gemäß den jeweiligen Richtlinien vorbehandeln.

Für Details zur Untergrundvorbereitung siehe Merkblatt „Übersicht Untergrundvorbereitung“.

Verarbeitung

1. Verarbeitung mit Silikatkleber

Für die Verklebung eignet sich insbesondere der Kleber auf mineralischer Basis „SYSTEXX Active FireProtect Glue“. Kleber mit Farbrolle in Breite von 1–2 Bahnen gleichmäßig und in ausreichender Menge an die Wand auftragen. Ebenso bei Verwendung eines Tapeziergeräts (Verdünnung) Verarbeitungsrichtlinien des Kleberherstellers beachten. Die Trockenzeit beträgt bei normaler Raumtemperatur und Luftfeuchte (18 °C, 60 %) 12 – 24 Stunden. Bei Verklebung unter extremen klimatischen Bedingungen (hohe Luftfeuchte, hohe Temperaturen) kann sich die Dauer deutlich verändern.

Empfohlene Klebermengen siehe [Tabelle](#) im Anhang.
Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Gewicht und Untergrund.

2. Strukturunterschiede vermeiden

Niemals gestürzt oder seitenverkehrt verkleben. Zur Orientierung dient die Rückseitenmarkierung. Der Abstand zwischen zwei Markierungen im verklebten Zustand sollte immer 1 m betragen.

3. Auf Stoß/mittels Doppelnahtschnitt verkleben

Die Bahnen auf Stoß verkleben, im Nahtbereich auf eine gute Kontaktierung achten. Überlappungen im Nahtbereich müssen vermieden werden. Auf der Sichtseite befindlichen Kleber sofort mit einem feuchten Schwamm entfernen.

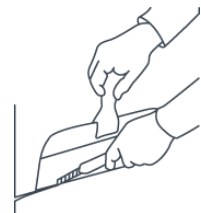
Tip: Der SYSTEXX Andrückschwamm ermöglicht für eine optimale Nahtkorrektur. Außerdem kann überschüssiger Kleber auf der Sichtseite effektiv entfernt werden.

Alle SYSTEXX Glasvliese eignen sich auch für die Verarbeitung im **Doppelnahtschnittverfahren**: Bahnen 3 bis 5 cm überlappend verlegen und von oben nach unten mit einem scharfen Cuttermesser beide Bahnen ohne Beschädigung des Untergrundes durchschneiden. Beide Streifen entfernen und Schnittkanten gut miteinander kontaktieren. Auf der Sichtseite befindlicher Kleber ist sofort zu entfernen.

Tip: Das SYSTEXX Duo Tex Schneider Gleitfußmesser ermöglicht insb. bei empfindlichen Untergründen einen optimalen Doppelnahtschnitt.

4. Andrücken und Abschneiden

Das Glasvlies beim Verkleben mit ausreichendem Druck von oben nach unten mit einer Tapezierspachtel blasenfrei andrücken (Verarbeitung analog zu herkömmlichen Tapeten bzw. Vinyltapeten). Überstände vorsichtig in die Ecken drücken und entlang einer Tapezierspachtel oder eines Beschneidelineals mit einem Cuttermesser mit scharfer Klinge abschneiden.

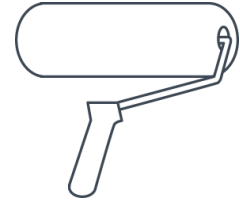


Verarbeitung an Außenkanten: Mit feinem Nassschleifpapier ($\geq P 240$) das Produkt an der Kante leicht anschleifen (nicht durchschleifen!), um die Außenkante legen und blasenfrei andrücken.

5. Beschichtung

Empfohlen wird eine qualitativ hochwertige mineralische Beschichtung, die in Streiflichtsituationen oder bei sehr hohem Anspruch einen guten Oberflächenverlauf gewährleistet.

Die Farbe nach kompletter Trocknung des Wandbelags gleichmäßig auftragen. Verarbeitungsrichtlinien des Farbherstellers beachten. Die Notwendigkeit etwaiger weiterer Beschichtungen, die ebenfalls erst nach vollständiger Trocknung erfolgen dürfen, ist davon abhängig, ob das Produkt vorgrundiert ist. Weitere Einflussfaktoren sind z.B. die Farbqualität, der Glanzgrad, der Farbton, die erwartete Beanspruchung der Wand sowie die Lichtsituation und das erwünschte Ergebnis des Oberflächenbildes. Sollten nach einem Anstrich Fasern aufstehen, empfiehlt es sich, diese zwischen zwei Anstrichen leicht zu schleifen. Bei geforderter Desinfektionsmittelbeständigkeit oder Dekontaminierbarkeit der Oberfläche sowie bei seidenglänzender oder glänzender Beschichtung sind mindestens zwei Anstriche erforderlich. Eine Probebeschichtung ist im Vorfeld grundsätzlich zu empfehlen.



Die Verbrauchsmenge richtet sich nach Farbe und Wandbelag. Genaue Werte durch eine Probeverklebung am Objekt ermitteln. Die technischen Merkblätter aller verwendeten Produkte sind zu beachten.

Wichtige Hinweise

1. Lagerhaltung

Die Rollen sauber, trocken, möglichst in Folie eingeschlagen und verschlossen sowie bei über 10°C und zwischen 35 und 65 % relativer Luftfeuchtigkeit lagern.

2. Verarbeitung

Nicht unter +8 °C Raum- und Oberflächentemperatur verarbeiten. An zusammenhängenden Flächen nur gleiche Produktseriennummern verwenden (siehe Aufdruck Außenseite Karton bzw. Rolleneinleger). Wand-/ Deckenlänge unter Zugabe von 5-10 cm = Bahnlänge. Überstände sauber abschneiden.

3. Allgemeines

- a) Trotz strenger Qualitätskontrollen können produktionsbedingt kleinere Fehler auftreten. Diese werden am Warenrand markiert und mit 0,5 m Längenzugabe ausgeglichen. Beanstandungen nach erfolgter Verlegung von mehr als zehn Bahnen können nicht anerkannt werden.
- b) Durch die Verwendung von Glasfasern kann es zu Irritationen der obersten Hautschichten kommen, was bei sensiblen Menschen zu Reizungen führen kann. Nicht verwendet werden allergieauslösende oder gar bedenkliche Stoffe - was für SYSTEXX durch die Oeko-Tex Zertifizierung bestätigt wird.
- c) Da tapezierte Flächen eine handwerkliche Leistung abbilden, sind gänzlich homogene Flächen ohne kleine Unregelmäßigkeiten nicht erzielbar. Eine optisch wahrnehmbare Abzeichnung der Tapetenbahnen und der Nähte ist in unterschiedlicher Ausprägung produktspezifisch und unvermeidbar. Gleichwohl sind „unsichtbare“ Nähte unter allen denkbaren Blickwinkeln nicht realisierbar. Die Beurteilung der Tapezierung erfolgt unter gebrauchstüblichen Bedingungen, insbesondere bei Tageslicht und normaler Decken-/ Raumbelichtung rechtwinklig zur Oberfläche unter Einhaltung eines normalen Betrachtungsabstandes und Blickwinkels. Künstliche Lichteinflüsse zur Sichtbarmachung kleinerer Unregelmäßigkeiten sind für eine Beurteilung ebenso unzulässig wie die Bewertung bei nur zu bestimmten Tageszeiten auftretenden Streiflichtverhältnissen oder der Einsatz von Hilfsmitteln wie Vergrößerungsgläsern.
- d) Soweit Lichteinwirkungen (z. B. Streiflicht) das Erscheinungsbild der fertigen Oberfläche beeinflussen können, wird versucht unerwünschte Effekte (z. B. wechselnde Schattierungen auf der Oberfläche) weitgehend zu vermeiden. Sie lassen sich nicht völlig ausschließen, da Lichteinflüsse in einem weiten Bereich variieren und nicht eindeutig erfasst und bewertet werden können (z. B. bei natürlichem Lichteinfall). Grundsätzlich müssen die Beleuchtungsverhältnisse, wie sie bei der späteren Nutzung vorgesehen sind, bekannt sein und sollten bereits zum Zeitpunkt der Tapezierarbeiten vorhanden sein. Vor der Tapezierung sollte eine Einschätzung über mögliche auftretende unerwünschte Effekte erfolgen. Darüber hinaus sind die Grenzen der handwerklichen Ausführung vor Ort zu beachten. Tapezierte Flächen, die auch bei Einwirkung von Streiflicht absolut eben und schattenfrei erscheinen, sind nicht ausführbar.
- e) Dieses Merkblatt ersetzt alle früher herausgegebenen. Es kann nicht alle in der Praxis mögliche Problemfälle behandeln. Deshalb können eine Verbindlichkeit und Haftung hieraus nicht abgeleitet werden. Der Verarbeiter ist in jedem Fall verpflichtet, unter Berücksichtigung von Produkteignung und Untergrund die Bearbeitung fachmännisch zu beurteilen. Bitte beachten Sie die jeweiligen landesspezifischen Baurichtlinien. Im Zweifelsfall ist der anwendungstechnische Beratungsdienst der Vitrolan Textile Glass GmbH anzufordern.

Tabelle: Technische Daten / Rollenmaße

| Produkt | Früherer Name | SAP Bezeichnung | Gewicht | Breite | Länge | Rapport | Klebermenge* pro m ² | |
|----------------------------|---------------|-----------------|-----------------------------|---------------|------------|----------------|---------------------------------|---------|
| | | | | | | cm | Min. ml | Max. ml |
| Fleece Glass 225 Si | vpp225si | GV OP 225 Si | ca. g/m ² 220 | ca. cm 100 | lfm. 50 | → 0 ansatzfrei | 150 | 200 |

* Unverbindliche Empfehlung. Abschnitt 1. beachten.

Übersicht Untergrundvorbereitung

| Untergrund | Vorbereitung |
|--|--|
| Sichtbeton | <ol style="list-style-type: none"> 1. Grob entgraten 2. Ausreichend abspachteln 3. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten |
| Schalungsbeton, Filigranbeton | <ol style="list-style-type: none"> 1. Säubern (ggf. entgraten) 2. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche) 3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten |
| Sandender Putz | <ol style="list-style-type: none"> 1. Losen Putz entfernen 2. Putz verfestigen / Tiefengrundieren 3. Ggf. planspachteln 4. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten |
| Stark strukturierter Putz | <ol style="list-style-type: none"> 1. Säubern bzw. entgraten 2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 3. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten |
| Stark saugender Putz (z. B. Gipsputz) | <ol style="list-style-type: none"> 1. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 2. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten |
| Normal saugender Putz | <ol style="list-style-type: none"> 1. Eventuell vorhandene Sinterschichten abschleifen und mit Spachtelmasse ausgleichen 2. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten |
| Flüssigmakulatur | <ol style="list-style-type: none"> 1. Makulatur durch Anfeuchten anlösen 2. Abkratzen 3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten |
| Spaltbare oder trocken abziehbare Tapeten | <ol style="list-style-type: none"> 1. Tapeten restlos entfernen 2. Falls notwendig: die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 3. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten |
| Tapetenreste (z. B. Zellulose) | <ol style="list-style-type: none"> 1. Tapeten und Kleisterreste restlos entfernen 2. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten bzw. beschädigte Oberflächen ausbessern 3. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten |
| Abplatzende Altbeschichtung | <ol style="list-style-type: none"> 1. Lose nicht tragfähige Beschichtungen restlos entfernen (manuell oder maschinell) 2. Ggf. Zwischengrundierung 3. Ggf. die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten 4. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten |
| Leimfarbenanstriche | <ol style="list-style-type: none"> 1. Restlos entfernen durch Abkratzen / Abwaschen 2. Grundieren |

| | |
|---|--|
| Glänzende Lackbeschichtungen | <ol style="list-style-type: none">1. Anlaugen oder anrauen2. Haftvermittler vorstreichen |
| Glasgewebe* | <ol style="list-style-type: none">1. Säubern bzw. schleifen (ggf. Haftvermittler vorstreichen)2. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten (bei groben Strukturen ggf. mehrmals)3. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten |
| Gipskartonplatten | <ol style="list-style-type: none">1. Ein breites Ausspachteln der Fugen bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche2. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten |
| OSB-Platten, Holz, Hartfaserplatten | <ol style="list-style-type: none">1. Isolierung aufstreichen (Durchschlag von Inhaltsstoffen)2. Anschleifen3. Ausspachteln der Fugen (bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche)4. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten5. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten |
| Keramikfliesen | <ol style="list-style-type: none">1. Fliesen entfetten und reinigen2. Haftvermittler aufbringen und die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten3. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten |
| Rostige Stahlflächen | <ol style="list-style-type: none">1. Fläche entrostet (gem. ST 2 „Hand Tool Cleaning“): Entfernung von allem Rost, Zunder, losem Rost und loser Farbe durch händisches Bearbeiten mit Drahtbürste, Sandpapier, Schleifwerkzeugen, durch händisches Abklopfen oder Abkratzen oder eine Kombination dieser Methoden2. Rostschutzbeschichtung auftragen3. Vertiefung und Fugenbereiche mit einem 2-K-Spachtel bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergangs zur Oberfläche ausspachteln4. Schleifen und grundieren mit Rostschutz5. Haftvermittler vorstreichen |
| Ausblutende Flächen (z. B. Wasserflecken) | <ol style="list-style-type: none">1. Untergrund auf Tragfähigkeit prüfen und Isolierung aufbringen2. Anschleifen3. Die gesamte Oberfläche vollflächig überziehen und glätten4. Schleifen und ggf. grundieren, Spachtelmasseherstellerangaben beachten |
| Nikotin- und Rußhaftungen | <ol style="list-style-type: none">1. Mit isolierender Schutzschicht behandeln2. Haftvermittler vorstreichen |

* anderenfalls entsteht ein unsauberes Strukturbild, das sich nach Ende der Farbbeschichtung äußerst störend abzeichnet.